

Mülltrennung im Arsenal

In unseren Wohnhäusern im Arsenal fällt leider immer wieder auf, dass Papier und Plastik im Restmüll landen. Dabei ist das nicht nur schlecht für die Umwelt – es kostet uns alle auch bares Geld. Deshalb möchten wir aufklären und motivieren, gemeinsam besser zu trennen:

1. Umweltbelastung durch falsche Entsorgung

Wird Papier, Kunststoff oder Metall im Restmüll entsorgt, kann es nicht mehr recycelt werden. So gehen wertvolle Rohstoffe verloren und es entstehen unnötige Belastungen für die Umwelt.

2. Teure Restmüllentsorgung für uns alle

Ein Restmüllcontainer, in der Größe wie sie bei uns im Müllraum stehen, kostet laut MA 48 jährlich € 2.890,00 – und diese Kosten werden über die Betriebskosten auf uns alle verteilt. **Nur der Restmüll kostet Geld** – alle anderen Müllcontainer (Papier, Plastik, Glas etc.) sind **kostenlos!**

3. Sparpotenzial im Arsenal: Weniger Müll = weniger Kosten

Wenn wir konsequent trennen und weniger Restmüll anfällt, können wir die Hausverwaltung veranlassen 1-2 Container einzusparen. Das bedeutet: € 2.890,00 Ersparnis pro Container und Jahr – **bares Geld für uns als Gemeinschaft.**

Was gehört wohin? Ein Überblick:

- ♻️ Papier → **rote Tonne** (z. B. Kartons, Zeitungen, Hefte)
- ♻️ Plastik & Metallverpackungen → **gelbe Tonne** (z. B. PET-Flaschen **ausgenommen jene mit Pfand**, Joghurtbecher, Konservendosen)
- ♻️ Biomüll → **braune Tonne** (z.B. rohe und ungewürzte Küchenabfälle wie Obstschalen, Kaffeesatz etc.)
- ♻️ Altglas → Glascontainer (getrennt nach Weiß- und Buntglas)
- 🚫 Restmüll → **schwarze Tonne** – nur was wirklich nicht recycelbar ist! **Ausgenommen Problemstoffe** (z.B. Batterien). Diese können in beinahe jedem Supermarkt, nach den Kassen, in spezielle Sammelboxen gegeben werden

Fazit: Jeder Griff zählt – auch im Arsenal!

Mit ein paar einfachen Handgriffen können wir gemeinsam viel bewirken: für die Umwelt, für unsere Nachbarschaft – und für unseren Geldbeutel. Trennen wir richtig und sparen wir gemeinsam Müll und Kosten!

